

Jch mich ... thvon bevelchen. ...

Die will der g. Esell allein bis an die Treib kommen, undt alhie ze Arth nit angelangt, oder etwas usgetheilt, müssent wir einmall gedult tragen, wan Er Rychlich kombt, wellendt und söllent wir der nachp[ur]sch[af]t nit vergessen. Sonders Jnne uff derselben sytten by dem [Zuger-]See underwysen."

"Landtsgemeind zuo Schwytz 1642 Im Augsten."

"Der Spannisch Uffbruch zuo Schwytz den 24. Augsten 1642"

Original, Siegel beschädigt, mit Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 80, 565-568

117

1653 Mai 16., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [LANDRAT WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Seine beiden schryben vom 13. und 16.^{ten} dis hab ich woll empfangen. unnd berichte dem H. Bruoder nebedt Meinem frundtlichen gruss und diensten, das ich vermeine der lange uffschub Jn Baden [an der am 29. April 1653 begonnenen gemeineidg. Tagsatzung]¹ werde nit ohne unser geschächen sein; den fryen Embter puren [=Dorfgenossen] von Hitzkilch und denen von Vilmärgen etc. hatt man alhie gantz fridt und trostlichen bescheid gäben mit demme sie gar woll zufriden gewäsen [- Bauernkrieg! -].

Von des H. [franz.] Ambassadors [Jean D e l a B a r d e] schryben nacher Baden [an obige Tagsatzung]² und von der antwort so Man Jmme geben ist alhie nit vill geredt worden, allein gedencke ich was die ohrt nacher Hoff wegen des Urlaubs [- Drohung die eidg. Truppen heimzumahnen -] etc. geschriben habend wärde auch nit urblützlich Jns werck gericht wärden. Was aber die frywillige pention Jn die ohrt zuo erlegen unnd mit Jnnen nochmalen absonderlich zu tractieren belanget besorge ich es werde weder das ein Noch das ander beschächen, des kan der H. Bruoder uss seiner [des Ambassadors] desolaten proposition zu Baden beschachen abnämnen, Jn welchen Ehr den ohrten seine sicht presentiert, oder nach gemachten friden [Frankreichs mit Spanien, der allerdings erst im Pyrenäenfrieden von 1659 zustande kam] die püntnuss zu ernüwren, unnd gibt Jnnen gnugsam zu verstehen welches Jnnen das Nuzlichste und besser sye, hiemit blibe Ehr Jn der Jndifferentia unnd steht Es unns an un-

serem fryen willen. Man beschuldiget mich ich sye zuo gleübig etc., ich Mag Leiden was mir an Meiner Ehr und Reputation nit schadet, die Jenige aber die mich dessen anklagend wärden sächen was sie mitt Jhrer hertigkeit usbringen wärdend. Namblich das weder Jnnen noch uns nichts wirdt. Jch verwundere mich uffs höchste das man by diser Zeit sich also gägen der beiden kronen [Frankreich und Spanien] erzeigt, da wir unseren undergang und alles unheill glichsam vor augen sächend, und das man nit erachten kan es wäre wäger wir hättend solche potentaten zu fründen alls das man sie zu feinden mache unnd wie bald hette es by so beschaffnen dingen zuo Nassen geräget, weilen man von vilen ohrten haro advisa hatt, denen zu glauben, das zu Tirol in den 4 Herschafften, Jn schwaben, Wirtenbürg und gantzen Rein nach alles uffgemanet und glichsam Jn bereitschafft ligt, und allein uff das wartet, das wir [d.h. wohl die mail./span. und die franz. Faktion in den eidg. Orten] ein ander ins Har kommend.

Pour vostre seconde que J'ay Receu presentement; Je ne scay po[u]rquoy Mons.^r L'ambassadeur [von Frankreich] ne vous Respont point si vous Luy avez mandé le mesme que moy, qu'ill deut donner presentement une pention entiere & une quant on signera L'alliance ... [avant] la St Jean [=24. Juni, d.h. vor der Badener Jahrrechnung³, diese wurde 1653 wegen des Bauernkrieges freilich erst am 10. August eröffnet; weder Zurlauben noch Reding nahmen übrigens daran teil], Je Crois qu'ill s'en trouvera un peu piqué, voyant que vous luy demandes plus qu'ill n'a volu promettre en sa proposition, vous scavez Combien nous l'avons pressé pour fere quelque chose de plus, ill n'a Jamais vo[u]lu Consentir, ny changer sa promesse ny encore a present, de sorte que si nous ne vo[u]lons accepter le[s] Conditions proposees pour Reno[u]veller L'alliance, ou plustost la Confirmer aux mesmes termes qu'elle â este depuis H e n r i troisieme [- die Bündniserneuerung fand 1582 statt -] en ça sans que ny changer ny augmenter ny diminuer, Je ne Crois qu'ill ne nous pressera paz d'advantage & lessera Couler le temps tout doussement, lessant mourir cest affaire en guardant son argent, & les pentions promises durant la guerre [den Frankreich nach wie vor mit Spanien zu führen hatte] Jusques aprez la paix faite alors ill s'adviseront a ce qu'ils auront affaire.

Nous avons tenu hier un 3ple Consaill auquell ill fust Resolu de secourir Mess.^{rs} [Schultheiss und Rat] de Luserne en caz de besoin [- Luzern war vom Bauernkrieg am meisten betroffen -], & de les assister avec tous Ceux qui se Voudront Contenter de ce qui a este fait per les deputez dez ... [VI] Cantons Catholiques [VII. ausg. LU]-[damit dürfte die Tagsatzung der VI. genannten, !

Orte, die vom 6. bis 18. März 1653 in Luzern stattfand und an der auch Zurlauben als Vertreter von Stadt und Amt Zug teilnahm, gemeint sein -] ⁴ qu'on prendra en protection esperant que vous aultres mess.^{rs} dez 3 Cantons [Uri, Unterwalden und Zug gemeint] qui viendront demain a Brunnen a une Conference dez ... [III] Cantons [cath. samt ZG] ⁵ [- Zug liess sich auf dieser Zusammenkunft nicht durch Zurlauben vertreten -] n'en ferez paz Moins, A Uri & Underwalden [gemeint auf den Landsgemeinden von Uri, Ob- und Nidwalden] ill ne s'y est point parlé de L'alliance, & a c e que J'apprens Ceux [gemeint Landammann und Landrat] de Glaris veulent Contreindre L'ambassadeur a leur avancer sur leur Contractz; illz en auront autant que les aultres; Car Mons.^r l'ambassadeur m'a dict & escrit hautement qu'ill ne peut fere plus de ce qu'ill â promis, & si on ne le veut accepter qu'ill Remettra l'affaire Jusques aprez la[dite] paix faite, alors on pourra espargner pour fere une plus grand effort, & qu'ill nous aura l'obligation de ce qu'entre issi & la nous espargnerons au Roy [L u d w i g XIV.] une pension tous les ans, avec l'argent d'honneur qui est tout prest pour ceux qui voudront consentir alliance [=à l'alliance] ...

Jch bitte den H. Bruoder hochlich Ehr well Mier ein Copei von dem Rechtspruch der 6 [kath.] ohrten [VII ausg. LU] zu Ruswill beschächen zukomen lassen, weilten selbiger durch den H. B[ruder - Vermittler im Bauernkrieg -] gestellt Jst."

- 1) s. EA VI 1, 162 (Nr. 94). Weder Reding noch Zurlauben vertraten an dieser Tagsatzung ihren Stand Schwyz bzw. Stadt und Amt Zug.
 2) s. ebenda 168 c
 3) s. ebenda 192 (Nr. 103)
 4) s. ebenda 144 (Nr. 88)
 5) s. ebenda 174 (Nr. 95)

Original, Siegel beschädigt - AH 80, 569-572

118

1639 Februar 1.

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN
 [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN,
 ZUG

"Dein Lestes schriben wegen der 3 Königen [=Schreiben vom Dreikönigstag?, den 6. Januar] gemeint hab ich mit bedauern vernommen. Unnd aber dich unnd mich mit deinem schriben getröst. Jnn demme man Jn für den Jenigen gehalten der

JWT